

Refr.: serere mei")

O du armer Lazarus! Wo witte dann nou den Schnaps her-  
 kriegen, o du armer Lazarus? Wo witte dann nou  
 den Schnaps herkriegen, o du arme Lazarus?  
 (Aufnahme beginnt mit e)

Zur Melodie: Aufgezeichnet wurde die erst nach und nach erreichte Fassung. In der Bandaufnahme sinkt der Sänger am Anfang bzw. bleibt er hängen auf dem "Grundton" c, statt auf die Rezitations-Terz zu gehen. Auch im weiteren Verlauf schwankt er noch, besonders jeweils in der Lazarus-Zeile. Ferner ist die 1. Strophe ohne Wiederholung, also nur halb. Begonnen wird mit dem Refrain. Gesungen in einem weinerlichen Ton".

Text in den weiteren Strophen:

Geld/Schnaps

Bier/Orwet (Arbeit)

Haus/Acker

Frau/Blagen

Zum Brauch: Am Aschermittwoch um 12.00 Uhr mittags versammeln sich die Burschen vor der Wirtschaft. In einer Schubkarre liegt der "Arme Lazarus", eine Strohuppe, bestehend aus einem ausgedienten alten Anzug, aus dem oben ein kopfähnliches Gebilde und unten ein Paar Strümpfe herausragen. Auf der Puppe liegt dann noch ein lebender "Armer Lazarus", der so volltrunken ist, daß er nicht recht merkt, was um ihn vorgeht... Mit ihm schob

Jr. XIII

Kassette Nr. 19  
 Westfälisches Volksliedarchiv  
 Münster (Westf.)

man nun gemessenen Schrittes durch das Dorf. Einige Burschen trugen übriggebliebene Weihnachtskerzen brennend in der Hand und alle sangen auf die Melodie des bei Beerdigungen üblichen Bußpsalmes "miserere mei, deus" klagend die Litanei vom Armen Lazarus. Unter dem Dorfe wird dann der Betrunkene irgendwohin gekippt, wo man ihn vorerst liegen läßt. Damit ist der "Oärme Lazarus" auch begraben.

Dann wird die Strohpuppe aufgehängt und angesteckt. Dabei singt der ganze Chor noch einmal in weinerlichem Tone die "Arme-Lazarus-Litanei" und schluchzt dabei herzerweichend solange, bis der Delinquent vollständig verbrannt ist.

Anschließend läßt man den noch immer schlafenden Zechkumpan wieder auf die Schubkarre und liefert ihn zuhause ab.

Mitgeteilt von Karl Berkenkopf, Meschede, in Ms. 6149 zu Frageliste 11 (1979), S. 7 f.